

Aus dem Verband

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **14 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

aus dem verband

Der Vorstand

An der Sitzung vom 22. Juni in Luzern beschäftigte sich der Vorstandsausschuss neben verschiedenen laufenden Geschäften vor allem mit der Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung und der Tagung, dem Stand der geplanten Schulleiterausbildung 1990 und dem Abschluss des diesjährigen Berichtsbogens über die Musikschulen in der Schweiz.

Die **Mitgliederversammlung 1990** wird am Samstag, 17. November, in Glarus durchgeführt. Für die Tagung sind Gruppendiskussionen mit folgenden thematischen Schwerpunkten vorgesehen: *Regionale Zusammenarbeit, Zukünftige Aufgaben des VMS, Erwachsenenbildung, Fünftagewoche*. Weitere Themenvorschläge aus den Musikschulen nimmt der Vorstand mit Interesse gerne entgegen (Vorschläge möglichst bis 31. August an das VMS-Sekretariat).

Der **Ausbildungskurs für Schulleitung** (Basiskurs) vom Herbst 1990 auf dem Leuenberg BL ist voll belegt.

Der 83 Seiten starke **Berichtsbogen 1990** über die Musikschulen in der Schweiz liegt vor, worin per Stichtag 1. November 1989 die Angaben von 253 Musikschulen ausgewertet werden. Neben allgemeinen Auskünften über die Musikschulen, werden detaillierte Informationen vor allem über Fächerstruktur und Finanzierungsfragen vermittelt. Für die grosse Arbeit wird der Erstellerin, Frau **Suzanne Renggli**, bestens gedankt. Jede Musikschule erhält gratis ein Exemplar. Zusätzliche Exemplare können solange Vorrat beim Sekretariat zum Preis von Fr. 25.- bezogen werden. Der VMS beabsichtigt, jedes Jahr Erhebungen über gewisse Teilbereiche durchzuführen, so dass nach ca. fünf Jahren eine vollständige Dokumentation vorliegen wird. Durch die jährliche Ergänzung bleiben die Aktualität gewahrt und die Belastung der Musikschulleiter für die Datenerhebung im Rahmen. Zur Abklärung der Prioritäten für die nächste Erhebung erhielten die Musikschulen inzwischen einen **Fragebogen** zugestellt. Damit soll ein den aktuellen Bedürfnissen entsprechendes Thema für die nächste Befragung eruiert werden (Einsendeschluss: 31. August 1990). Im weiteren konnte der Vertrag mit der Firma **Wistar AG** über die Neuversion des EDV-Musikschulprogrammes **WIMSA II** unterzeichnet werden.

Neue Musikschulleiter:

(soweit der Redaktion gemeldet)

Musikschule Prattigau. Anstelle der zurückgetretenen **Lucia Canonica** leitet neu **Dieter Walser-Marugg** aus Klosters die Musikschule Prattigau.
Musikschule Menznau. Als Nachfolger von **Josef Vogel** leitet ab 1. August **Heinz Portmann** die Musikschule Menznau.

Vorankündigung

Samstag, 17. November 1990, 10.45 h Mitgliederversammlung und Tagung des VMS in Glarus

Tagung mit Gruppendiskussionen über folgende Themen: *Regionale Zusammenarbeit, Zukünftige Aufgaben des VMS, Erwachsenenbildung, Fünftagewoche*. Weitere Themenvorschläge für die Gruppengespräche am Nachmittag nimmt der Vorstand mit Interesse gerne entgegen (Vorschläge möglichst bis 31. August an das VMS-Sekretariat).

Vertrauensbeweis für die Churer Musikerziehung

Erfolgreiche Musikschul-Abstimmung in Chur

Die Abstimmung der Churer Stimmbürger über eine Erhöhung der städtischen Beiträge an den Musikunterricht von bisher jährlich Fr. 240000 auf neu rund Fr. 810000 wurde mit 84% Ja-Stimmen wuchtig angenommen. Eine von *Musikschule, Singschule und Jugendmusik* gegründete *Vereinigung für ausserschulische Musikerziehung* lancierte mit beinahe 5000 Unterschriften – eine in Graubünden noch nie dagewesene Zahl! – eine Initiative, mit der wesentliche finanzielle Verbesserungen verlangt werden. Aufgrund dieser Initiative legte der Churer Stadtrat einen Gegenvorschlag vor, welcher den Anliegen der Initianten weitgehend Rechnung trug und den Rückzug der Initiative ermöglichte. Neben einem Grundbeitrag werden die Subventionen pro Schüler nun nicht pauschal für die ganze Schülerschaft, sondern nur für diejenigen ausgerichtet, die in der Stadt Chur domiziliert sind (bis zum 20. Altersjahr, in Ausbildung stehend bis zum 25. Altersjahr).

Der Abstimmungserfolg wurde im Bündenrat als Vertrauensgebung für die in der Vereinigung zusammengeschlossenen drei Institutionen gewertet. Damit kann deren Zukunft gesichert werden und den Lehrkräften können endlich Gehälter bezahlt werden, welche ihrer Ausbildung und ihrer Aufgabe entsprechen. Die vereinigten Organisationen unterrichten rund 1600 Musikschüler, davon wohnen ca. 30% ausserhalb der Stadt Chur. Da die Subventionserhöhung für diese Schüler wie auch für Erwachsene nicht gilt, sieht sich die Vereinigung nun vor gewissen Problemen. Ob ein drohender Schülerverlust – welcher natürlich vor allem zu Lasten der Musiklehrkräfte geht – bevorsteht, hängt vor allem davon ab, ob es gelingt, von den Domizilgemeinden angemessene Beiträge für die auswärts wohnenden Musikschüler zu erhalten, die aus bestimmten Gründen (Wochenaufenthalter [Kantonsschüler] oder bestimmtes Unterrichtsfach) gezwungen sind, in Chur den Unterricht zu besuchen. Als Richtgrösse könnte dabei der jährliche städtische Beitrag von Fr. 965/Schüler dienen.

Volksmusik für Kinder

Prämierung der Jubiläumstiftung Musik Hug «Kind und Musik»

Der Stiftungsrat der vor acht Jahren anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums von *Musik Hug* gegründeten Stiftung «Kind und Musik» jurierte zwölf Eingaben zum Thema «Volksmusik für Kinder». Gesucht waren in diesem Jahr Werkstatt-Projekte zu schweizerischer oder ausländischer Volksmusik.

Die Mitglieder des Stiftungsrates **Thüring Bräm**, **Luzern**, **Emmy Henz-Diémand**, **Aarau**, **Ernst Lichtenhahn**, **Zürich**, **Urs Loeffel**, **Biel** und **Erika Hug** als Präsidentin sowie als externer Berater der **Radioedaktor Heinz Zumbrunn**, prämierten schliesslich das Projekt «Musik aus Zimbabwe» des in der Schweiz lebenden **Zimbabwe Joseph Oze Matare**. Der Preis von 6000 Franken wurde ihm zugesprochen für das klare Konzept, die lebendige Musikalität und die Authentizität des Inhaltes. Zudem beachtet das Projekt durch eine kindgerechte Vermittlung unter Einbeziehung des Instrumentenbaus und des aktiven Mit-Musizierens. *Mo/MH*

Wie sinnvoll sind Musik-Wettbewerbe?

Eine Tagung der ISME-Kommission in Wien

Vom 31. Juli bis 3. August tauschten 40 Fachleute aus 15 verschiedenen Ländern neuste Erkenntnisse über die Auswirkungen von Musikwettbewerben auf die Berufschancen von Musikern aus. Initiator dieser Veranstaltung ist die *ISME-Kommission* (International Studies Musical Education) in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und der *L. Bösendorfer Klavierfabrik AG*. In mehreren Seminarien,

welche im Bösendorfer-Saal in Wien durchgeführt werden, will die ISME zu einer Meinung über Musikwettbewerbe finden, die dann der vorgesehenen ISME-Konferenz in Helsinki vorgelegt werden soll.

Das Thema dieser Beratungen ist hoch aktuell für die Situation der musikalischen Wettbewerbe – speziell im Fach Klavier. Die rasant wachsende Zahl von Wettbewerben wirft immer stärker die Frage auf, ob diese Form der musikalischen Professionalisierung eine wirkliche Chance für den künstlerischen Nachwuchs darstellt. Man spricht vielerorts von einer «Inflation von Musikwettbewerben».

Die Wiener Veranstaltung der ISME lässt eine kritische und interessante Aufarbeitung dieses Problems erwarten. Das Thema Musikwettbewerb muss neu überdacht und zeitgemässe Richtlinien für die Zukunft sollen gefunden werden.

Notizen

Urs Loeffel, Leiter der Musikschule am Konservatorium Biel und Vorstandsmitglied des VMS weilt als Referent anlässlich des Jubiläums «20 Jahre Landesmusikschulwerk» am 19. März in Klagenfurt. Zudem sprach Urs Loeffel auf Einladung von **Hermann Rauhe**, Musikhochschule Hamburg, am «Musica Symposium 1990» in Hamburg über Konzepte der musikalischen Späterziehung in der Erwachsenenbildung.

Der Schwyzer Musikschulleiter **Melchior Ulrich** wurde vom Organisationskomitee «700 Jahre Schweizerische



Melchior Ulrich

Eidgenossenschaft» beauftragt, die Musik für die Jubiläumsfeier 1991 in Schwyz zu schreiben.

Die vom **Sarner Musikschulleiter Josef Gnos** geleitete *Feldmusik Sarnen* gewann kürzlich am *Internationalen Blasmusikwettbewerb* in Valencia den ersten Preis. An dem Wettbewerb nahmen Spontinblasorchester aus Spanien, Frankreich, Norwegen, der CSFR, Deutschland, Belgien und der Schweiz teil. Herzliche Gratulation!

Anlässlich des 95. Geburtstages von **Carl Orff** (1895-1982) wurde in München das *Orff-Zentrum* eröffnet. Als Staatsinstitut für Forschung und Dokumentation soll das Orff-Zentrum «die lebendige Auseinandersetzung mit Leben und Schaffen des Komponisten Carl Orff fördern und der wissenschaftlichen Erforschung seines Werkes neue Impulse geben».

Der *Lions-Club Surselva* führte am 16. Juni zum ersten Mal einen Wettbewerb für die Schüler der Musikschule Surselva durch. Zu diesem Zweck stiftete der Club verschiedene Preise. Insgesamt 48 Teilnehmer aus der ganzen Region wirkten in rund dreissig Darbietungen mit.

Mit diesem Anlass will der *Lions-Club* die Freude und das Interesse der Jugend an der Musik fördern und die Jugend vermehrt zu kulturellen Eigenleistungen animieren. Auf Antrag der kantonalen Kulturkommission hat der Schwyzer Regierungsrat **Alfred Stocker**, Lachen, einen mit 3000 Franken dotierten Anerkennungspreis vergeben. Der als *Chorleiter, Organist und Komponist* (u.a. «Liturgische Jodel-Mäss») tätige **Stocker** setzte sich auch stark für die Nachwuchsförderung und die Pflege des Schulgesanges ein. Mit einem Anerkennungspreis können Einzelpersonen, Gruppen oder Institutionen gewürdigt werden, die sich in besonderer Masse um das kulturelle Leben des Kantons Schwyz verdient gemacht haben.

Neues Mitteilungsblatt des BsdR. Der *Berufsverband staatl. dipl. Rhythmiklehrerinnen und Rhythmiklehrer BsdR* gibt unter dem Titel *Libretto* neu jedes Quartal ein eigenes Mitteilungsblatt heraus.



DRS

Radio DRS 2

Samstag, 1. September 1990, 14.00 h:
Schwitze Lehrkräfte
Zu Besuch in der Musikschule Surselva LU. **Michel Schaefer** im Gespräch mit dem Musikschulleiter **Georges Regner** sowie mit Schülern.
Sonntag, 9. September 1990, 14.00 h: *Jugendmusikiert* (Ausschnitte aus dem Schlusskonzert des *Jecklin Musiktreffens* vom 27. Mai in der Tonhalle Zürich)

Fernsehen DRS

Musikinstrumente und ihre Geschichte:
1. September, 13.20 h: *Die Klarinette*
2. September, 9.30 h: *Die Trompete*
8. September, 13.15 h: *Die Trompete (W)*
9. September, 9.30 h: *Die elektrische Gitarre*
29. September, 19.00 h: In der Sendung «Kalender» folgt ein Bericht über die *internationale Harfenausstellung* im Historischen Museum Luzern (29.8.-2.9.90)

computer-ecke

WIMSA II ist da!

Die Auslieferung der Update-Version unseres EDV-Programmes für Musikschulen **WIMSA II** ist angelauten. Die Neuversion des erfolgreichen Verwaltungsprogrammes bringt vor allem schnellste Datenverarbeitungszeiten unter MS-DOS und UNIX bei gleichzeitig grösstmöglicher Flexibilität. Aufgrund der Erfahrungen mit der ersten Version, die in über 25 Musikschulen und Konservatorien eingesetzt ist, wurden verschiedene Programmteile wesentlich verbessert und durch eine Debitorenbuchhaltung erweitert. Die bisherigen Anwender des **WIMSA**-Programmes wurden auf brieflichem Weg informiert. Während die Kosten für den Wechsel der Informix-Datenbank bei den bisherigen Betreibern vom VMS getragen werden und die Update-Version inkl. Installation und Buchhaltung für **VMS-Mitglieder Fr. 750** (Nichtmitglieder Fr. 900 plus Buchhaltung Fr. 700) betragen, wird die Neuinstallation von **WIMSA II** für **VMS-Mitglieder Fr. 6500** (inkl. Buchhaltung) und für **Nichtmitglieder Fr. 8500** (plus Buchhaltung Fr. 700) kosten. Ein günstiger Wartungsvertrag garantiert, dass das Programm laufend auf dem neusten Stand bleibt.

Für weitere Auskünfte wende man sich an den Projektleiter des VMS, **Urs Loeffel**, Telefon 032/22 84 74 (G) oder 032/86 20 33 (P).

Gründung eines ungarischen Musikschulverbandes

Am 3. März 1990 wurde offiziell ein *Verband der Ungarischen Musikschulen* gegründet. Im Verbandsstatut stehen als Zielsetzung die Interessenvertretung und der Interessenschutz der Musikschulen, die Koordinierung der Unterrichts- und Erziehungstätigkeit, die Durchführung von Fachveranstaltungen, Musikwettbewerben und Festivals. Grossen Wert legt der Verband nach Angaben seines ersten Präsidenten **László Nemes** auch auf Kontakte mit dem Ausland. Die provisorische Adresse lautet: *Verband der Ungarischen Musikschulen, Nagytérenyi ut 35, H-1222 Budapest, Telefon 36-1-226 0559/10*.

Impressum

Herausgeber	Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASSM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associazione Svizzera da las Scuolas da Musica ASSM
Sekretariat VMS/ASEM/ASSM	Postfach 49, 4410 Liestal Tel. 061/901 37 87
Animato	Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin» 14. Jahrgang
Auflage	über 10000 Exemplare
Erscheinungsweise	zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember
Redaktionsschluss	am 23. des Vormonats
Redaktion und Inseratannahme	Richard Hafner , Sprungstr. 3a 6314 Unterägeri Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75
Inserionspreise	Satzspiegel: 284x412 mm (8 Spalten à 32 mm) Millimeterpreis pro Spalte Fr. -52 Spezialpreise für Grossinserate (Seitenlänge): 1/1 S. (284x412 mm) Fr. 1370.- 1/2 S. (284x204 mm) Fr. 750.- (140x412 mm) 1/4 S. (284x100 mm) Fr. 390.- (140x204 mm) (68x412 mm)
Rabatte	ab 2x 5% 6x 12% (Jahresabschluss) VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 25% resp. maximal Fr. 40.- Rabatt
Abonnemente (VMS-Mitglieder)	Sämtliche Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag begriffen. Abonnementbestellungen müssen durch entsprechende Meldung der Musikschulen an das VMS-Sekretariat erfolgen. Privat-Abonnemente pro Jahr Fr. 20.- (Ausland Fr. 25.-)
Postcheck-Konto	VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7
Druckverfahren	Rollenoffsetdruck, Fotosatz
Druck	J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061/98 35 85
© Animato	Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.

Exklusivität ist auch eine Frage des guten Geschmacks.

Flügel und Klaviere
Prospekte und Bezugsquellen:
L. Bösendorfer Klavierfabrik AG
A-1010 Wien
Bösendorferstrasse 12
Telefon:
0043/222/65 66 51/38